

<b>60/0-09</b> <b>2009 - 2012</b>	<b>Prüfung der regionalen Anbaueignung verschiedener Wiesenrispen-Sorten</b>	<b>Wertprüfung in Kombination LSV Wiesenrispe</b>
--------------------------------------	--	---

### 1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Wiesenrispen-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften

### 2. Prüffaktoren:

<b>Faktor A: Sorte</b>	<b>Versuchsorte</b>	<b>Landkreis</b>	<b>Prod.gebiet</b>
<b>Stufen: 6</b>	Forchheim	Erzgebirgskreis	V

### 3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 14,63 qm  
Ernteparzelle: 12 qm

### 4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2010	2011	2012	2010-2012
s % Restfehler	3,2	5,2	2,9	19,5

### 5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha) – Summe der Schnitte:

	TM-Gesamtertrag 2010		TM-Gesamtertrag 2011		TM-Gesamtertrag 2012		MW	
	1. Nutzungsjahr		2. Nutzungsjahr		3. Nutzungsjahr			
	5 Schnitte		4 Schnitte		5 Schnitte			
Sorte	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.	abs.	rel.
Lato (VRS)	132,8	112	92,2	110	89,4	101	104,8	107
Liblue (VRS)	104,3	88	75,3	90	87,1	99	88,9	91
Nixe	136,4	115	88,6	106	95,0	108	106,6	109
Julia	110,3	93	79,7	95	81,2	92	90,4	93
Adam 1	123,9	104	Füllsorte		Füllsorte		Füllsorte	
<b>Mittelwert gesamt</b>	<b>121,5</b>	<b>100</b>	<b>83,9</b>	<b>100</b>	<b>88,2</b>	<b>100</b>	<b>97,7</b>	<b>100</b>
<b>Mittelwert VRS</b>	<b>118,6</b>		<b>83,8</b>		<b>88,2</b>		<b>96,8</b>	
GD 5% (zwischen den Sorten)	6,07	4,99	6,94	8,27	4,14	4,69	27,22	27,87

Die Trockenmasseerträge in den Jahren 2010 und 2011 waren signifikant unterschiedlich. Den signifikant höchsten Ertrag im Jahr 2010 erzielte die Sorte NIXE, gefolgt von der Sorte LATO. Im Jahr 2011 waren beide Sorten signifikant besser im TM-Ertrag, aber LATO stärker als NIXE. Auch beim 1. Schnitt führen LATO und NIXE signifikant vor den anderen Sorten. Die Sorte Adam 1 wurde 2011 vom BSA zur Füllsorte erklärt. Im Jahr 2012 ist NIXE die signifikant stärkste Sorte. Im Mittel aller Jahre schneiden NIXE und LATO am besten ab, NIXE sogar signifikant.

Die Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode lag im Jahr 2010 bei 689 mm (gesamt 993 mm), wobei die Niederschlagsmengen von Juli bis September ungewöhnlich hoch waren. Der Monat Mai war nass und kalt. Im Jahr 2011 fielen im Juli sehr hohe Mengen an Niederschlag (218 mm). Die Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode 2011 lag bei 498 mm (gesamt 773 mm). Die Niederschlagsmenge in der Vegetationsperiode 2012 lag bei 418 mm (gesamt 832 mm). Im Juni und Juli gab es reichliche Niederschlag, im August gab es eine längere Trockenphase von ca. 3 bis 4 Wochen.

### 6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

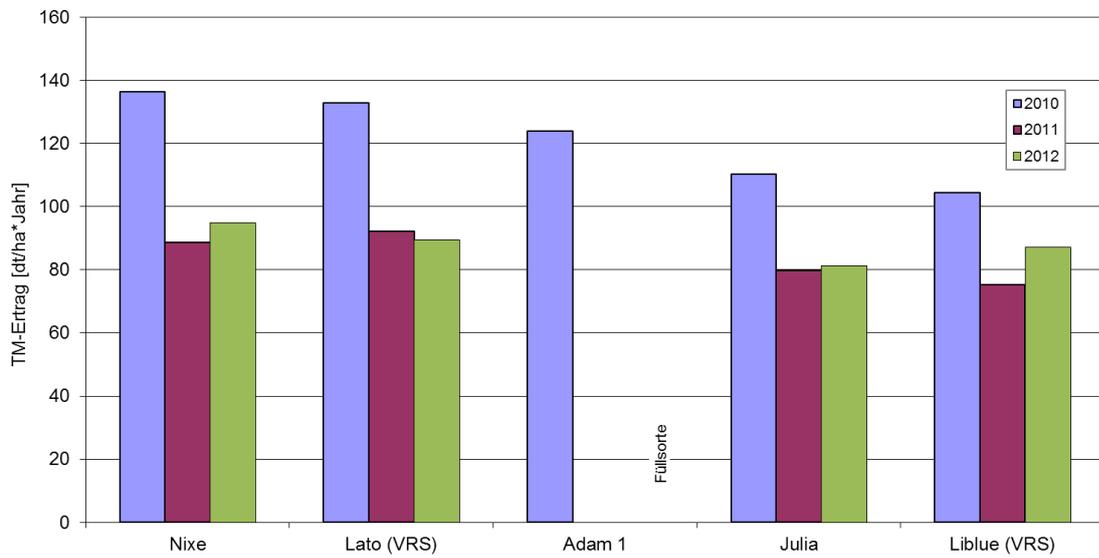
Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung. Das führt unter anderem auch dazu, dass es im Mittel aller Jahre keine signifikanten Unterschiede zwischen den Sorten gibt.

Für eine Sortenempfehlung sind jedoch immer mehrere Standorte notwendig.

<b>Versuchsdurchführung: LFULG</b> <b>ArGr Feldversuche</b> <b>Ref. 77, Frau Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.:</b> <b>Referat:</b> <b>Bearbeiter:</b>	<b>Abt. Landwirtschaft</b> <b>72 Pflanzenbau</b> <b>Frau Cordula Kinert</b>	<b>Versuchsjahr</b>  <b>2012</b>
--	---	---	--

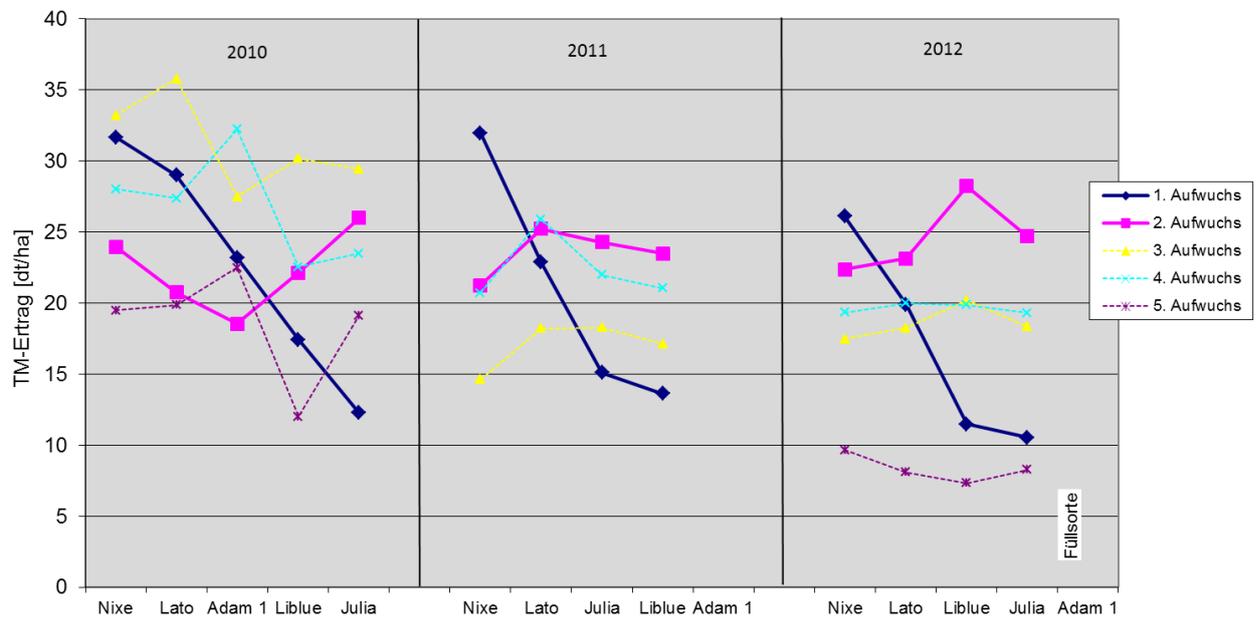
## Ertrag

Trockenmasseerträge verschiedener Wiesenrispensorten in den Jahren 2010 bis 2012 in Forchheim



## Aufwuchs

Trockenmasseerträge der einzelnen Aufwüchse verschiedener Wiesenrispensorten in den Jahren 2010 bis 2012 in Forchheim



[zurück](#)